

Vorlagen-Nr.: BV/457/2011	
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 18.03.11
Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	Ansprechpartner/in: Herr Röben

Beratungsfolge:		
Gremium:	Datum:	Status:

Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	23.03.2011	Ö
---	------------	---

Verwaltungsausschuss	05.04.2011	N
----------------------	------------	---

Rat der Stadt Jever	14.04.2011	Ö
---------------------	------------	---

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

**Winterdienst in Jever;
hier: Bericht über den in der Wintersaison 2010/2011 geleisteten Winterdienst und
Ausblick auf den Winterdienst der nächsten Jahre**

Sachverhalt:

In der Sitzung des Bauausschusses am 12. Januar 2011 wurde von Herrn Dieter Janßen beantragt, zu einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses einen Bericht über den durchgeführten Winterdienst abzugeben. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten einer Erweiterung des Standards dargetellt werden.

Der Winterdienst hat in der Wintersaison 2010/2011 gut funktioniert – solange das eingelagerte Salz reichte. Die Probleme traten auf, als die Lieferanten kein Streusalz mehr liefern konnten. Trotz frühzeitiger Bestellung unterblieb eine Lieferung. Dies war jedoch kein Problem allein in Jever und kein Problem allein durch den für Jever tätigen Lieferanten. Alle Kommunen hatten Probleme mit der Versorgung. Auch die Straßenbauverwaltung hatte für Autobahnen und Bundes-/Landesstraßen keine ausreichenden Streumittel vorrätig.

In der Sitzung des Bauausschusses wird der Bericht abgegeben und zu bereits geäußerten Änderungsvorschlägen, wie Schaffung weiterer Lagerkapazitäten für Streusalz, Durchführung umfangreicheren Winterdienstes in der Fußgängerzone, wird ausgeführt.

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung über den Winterdienst in der Saison 2010/2011 wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird gebeten, zusammen mit den umliegenden Kommunen mit den Salzlieferanten Vereinbarungen zu treffen, die die ständige Bevorratung an Streusalz in den Kommunen sichert. Auf eine eigene Lösung zur Steigerung der Lagermöglichkeiten für Streusalz wird verzichtet.

Der Standard der Leistungen des Winterdienstes bleibt unverändert.